

Landsmannschaft der Banater Schwaben

Bundesgeschäftsstelle

Anschrift: Sendlinger Straße 46/I, 80331 München
Rufnummer: 089 / 23 55 73-0

Parteiverkehr: Montag bis Donnerstag 10 bis 12 Uhr,
14 bis 16 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr

Aussiedlerreferat Banater Schwaben

Anschrift: Haus der Heimat, Imbuschstraße 1
90473 Nürnberg, Telefon 0911 / 800 06 51
Sprechstunden: Donnerstag 13–17 Uhr (Josefine Engel)

Sprechstunden der Landesverbände

Baden-Württemberg: In 70176 Stuttgart, im Haus der Heimat (Schloßstraße 92, Rufnummer und Fax 0711 / 62 51 27, E-Mail: LMBanaterSchwaben-BW@t-online.de, finden die Sprechstunden montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt. Rentenberatungen finden ebenfalls nach telefonischer Vereinbarung statt. In Karlsruhe im Haus der Heimat (Moltkestraße 29a, Rufnummer 721 / 2 55 27), finden Sprechstunden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr statt.

Berlin / Neue Bundesländer: Anschrift des Landesverbandes: Vereinigung der Banater Schwaben – Landesverband Berlin und Neue Bundesländer – c/o Ernst Meinhardt, Jungbornstraße 24, 13129 Berlin, Tel. 030 / 38109539, Fax 030 / 37302316, E-Mail: ernst.meinhardt@online.de, Internet: www.banater-schwaben-berlin.de. Banater Stammtisch jeden ersten Freitag im Monat ab 15 Uhr im Café Stresemann, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin.

Rheinland-Pfalz: In Frankenthal (nach telefonischer Vereinbarung), im Donauschwabenhaus (Am Kanal 12b, 67229 Frankenthal, Telefon und Fax 06233/6 33 10). Terminabsprache auch mit Hans Leitenbor, Telefon 06233/6 21 82.

In der Landesgeschäftsstelle nach vorheriger Anmeldung bei Josef Jerger, Telefon und Fax 0621 / 5 29 78 22.

VERANSTALTUNGEN DER VERBÄNDE

München

Seniorentreffen am Donnerstag, dem 21. Februar, von 14 bis 17 Uhr im Haus des Deutschen Ostens München (Am Lilienberg 5, S-Bahn-Haltestelle Rosenheimer Platz). Alle älteren Landsleute sind herzlich willkommen. Der Vorstand

Frankenthal

Am 1. März findet im Haus der Donaudeutschen Landmannschaft in Frankenthal ein Brotsackball statt. Ausschank und Küche bleiben bei dieser Veranstaltung geschlossen. Jeder Gast bringt sein Essen und seine Getränke selber mit. Es gibt keine Tischreservierung und keine Kartenvorbestellung. Der Eintrittspreis von 15 Euro pro Person wird an der Abendkasse bezahlt. Musikalisch wird die Gruppe *Romanticas* durch den Abend begleiten. Beginn der Veranstaltung 20 Uhr, Einlass 19 Uhr. Weitere Infos unter Telefon 06233 / 436496.

Banater Wandkalender 2008

Noch sind einige Exemplare des Banater Wandkalenders 2008 vorrätig. Der Kalender enthält 13 Reproduktionen nach Ölgemälden von Stefan Jäger. Bestellungen unter Telefon 089 / 235573 - 0 oder Fax -10.

Wahlen in Ulm

Am Samstag, dem 15. März, findet im Ulmer Kultur- und Dokumentationszentrum der Banater Schwaben die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Ulm / Neu-Ulm / Alb-Donau-Kreis statt. Beginn ist um 15 Uhr. Vorsitzender Franz Bayer wird den Jahresbericht vorlegen, Renate Graber den Kassenbericht. Weitere wichtige Punkte der Tagesordnung sind Entlastung des alten und die Wahl eines neuen Vorstandes. Alle Landsleute aus Ulm, Neu-Ulm und Umgebung sind eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Anschließend können sie sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Der Vorstand

Geretsried

Die nächste größere Veranstaltung des Kreisverbandes Geretsried der Landmannschaft der Banater Schwaben findet am 12. März (19 Uhr) im Gästehaus Maria Hilf, J.-S.-Bach-Straße 2 statt. Im Programm: Geburtstagsfeier der Landmannschaft und „Stefan Jäger, Maler seiner Heimat“.

Der Kreisverband ist bestrebt, die Errichtung eines Heimatmuseums in Geretsried tatkräftig zu unterstützen. Geplant ist eine Ausstellung über Temeswar und andere Städte des Banats im Foyer des Rathauses. Der Vorstand bittet diesbezüglich alle Landsleute, die mit Fotos, Ansichtskarten, Filmen und anderem Material zur Bereicherung der Ausstellung beitragen können, sich zu melden bei Benno Schäfer (08171 / 52676), Renate Bosch (60447) und Werner Krauss (80122).

Der Vorstand

Nürnberg

■ Sonntagskaffee im Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, Nürnberg, am 2. März um 15 Uhr mit einem Vortrag von Hiltrud Leber zum Thema „Ambulante Altenpflege“. Kuchenspenden sind erwünscht. Unkostenbeitrag 2 Euro ■ Frühstücken im Haus der Heimat am 9. März um 10 Uhr mit Lothar Blickling. Der Vorstand

Theaternachmittag in Leimen

Der Kreisverband Rhein-Neckar-Heidelberg lädt herzlich zu einem Theaternachmittag nach Leimen ein. Zur Aufführung gelangt die Komödie Die Erbtante aus Amerika von Willi Stock. Es spielt die Banater Theatergruppe aus Frankenthal unter der Leitung von Josef Brehms. Die Aufführung in Leimen findet am 9. März um 14.30 Uhr im Bürgerhaus statt (Rosensaal in Leimen, Nusslocherstraße 14). Eintritt: 5 Euro. Alle Landsleute und Freunde der heiteren Bühnenunterhaltung sind herzlich eingeladen. Der Vorstand

Gelungener Schwabenball in Nürnberg

Stellen sie sich vor, es ist Schwabenball und im Saal ist kein einziges Trachtenpaar zu sehen. Weshalb? Weil niemand mehr da ist, der die Tracht anzieht, der sie tragen mag, der sie waschen, stärken, hegen und pflegen kann und will, der es Wert findet, in der Trachtengruppe Tänze zu lernen und zu tanzen, weil niemand mehr da ist, der „schwowisch“ spricht. Ein düsteres Szenario. Dies wäre ein Schwabenball, der diese Bezeichnung gar nicht verdient, auch wenn die Musikkapelle noch so erlesen spielt, die Tanzfläche noch so überfüllt ist und eine ausgelassen Stimmung die Gäste betört.

Schwabenball in Nürnberg! Natürlich waren Trachtenpaare zu sehen. Schwabenball in Nürnberg ohne Trachtenpaare? Undenkbar! Ist dies doch neben der Kirchweih das wichtigste Ereignis für die



Ein Höhepunkt des Schwabenballs: Die Vorführung der Volkstänze.

als Kerze sein Licht einem kleinen Raum zu spenden als zu versuchen, damit gleich eine ganze Stadt zu erleuchten.

Der Schwabenball in Nürnberg war auch diesmal wieder ein schönes Fest mit Trachtenpaaren, die noch in der Sandgrube spielten, bis hin zu algedienten Trachtentänzern, die schon manches Paar Schuhe auf der Tanzfläche zerschossen haben. Es war ein Fest mit Trachtenpaaren aus der Nürnberger Kindertrachtengruppe, aus der Nürnberger Trachtengruppe und mit Trachtengästen aus der Trachtengruppe aus München. Es war ein gelungenes Fest, wie eben ein Schwabenball zu sein hat.

Auch der Kreisverband Nürnberg bangt um Nachwuchs. Wann schon kann die Gelegenheit für Werbung um Nachwuchs besser sein als beim Schwabenball. Liebe Omis, liebe Eltern, bringt eure Kinder zu uns, sucht doch die „alten“ Unter- und Oberrocke aus eurer Mädchenzeit zusammen, traut euch, sie euren Mädchen anzuziehen. Bringt die Hüte eurer Männer wieder auf Hochglanz, schmückt sie mit dem Kirchweihkranz und mit Bändern. Lasst doch die Kinder teilhaben an dem Bild, das ihr von Gemeinschaft habt. Verschweigt ihnen eure Herkunft nicht, denn ihr würdet sie nur enturzeln. Stark kann nur der werden, der die Geschichte seiner Herkunft kennt! Fürchtet euch nicht, eure Kinder dadurch auszugrenzen, sie zu Außenseitern zu machen. Eine Stunde Probe in der Woche und einige Auftritte im Jahr kosten zwar ein bisschen Anstrengung, aber der Kreis, in dem ihr und eure Kinder aufgenommen werden und die damit verbundene Bereicherung entschädigt für vieles und wiegt jeden Kraft- und Zeitaufwand auf. Sicherlich werden die Kinder durch das Mitmachen in der Kindertrachtengruppe nicht zu „Schwaben“ umerzogen. Sie werden jedoch reicher an Erfahrung, und später einmal, wenn sie groß sind, werden sie sagen können: Ich hatte Omas Trachten-

rocke an, und sie standen mir gut! Ich habe Omi, Mami und mir dadurch eine Freude gemacht, habe Freunde gefunden, die die gleiche Geschichte und Ursprünge haben wie ich. Ich bin eine Nürnbergerin oder ein Nürnberger, aber meine Wurzeln greifen viel weiter, und ich war (bin) Träger dieses Kulturgutes. Etwas flammend klingt diese Werbung um Nachwuchs für die Nürnberger Kindertrachtengruppe, doch in einer Zeit wie der unseren, kann man nur noch mit Engagement und viel Leidenschaft etwas erreichen.

Trachtenball in Nürnberg, diesmal unter der Schirmherrschaft eines Ministers. Dr. Markus Söder, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei, lies es sich nicht nehmen, selbst in dieser Funktion – traditionsgemäß – die Schirmherrschaft für den Schwabenball zu übernehmen, und bekannte in seinem Grußwort auch seine Verbundenheit mit den Banater Schwaben, die es ihm leicht macht, an unseren Festen teilzunehmen. Auch sonst gaben uns viele Gäste aus der Stadtpolitik die Ehre (Stadträte und Stadtratskandidaten seitens der CSU) bei unserem Schwabenball dabeizusein; ein Zeichen, dass wir in Nürnberg angenommen sind und gebraucht werden.

Die Stimmungsmacher aus dem Schwabenland, der *Primtal Express* machte seinem Namen alle Ehre. Seine Musik lockte die Gäste in Scharen auf die Tanzfläche. Daher leicht zu verstehen, dass Fans der Musikband es nicht gescheut hatten, bis nach Nürnberg zu kommen. Es hat sich gelohnt. Bis es nächstes Jahr wieder heißt *Schwabenball in Nürnberg*, wird noch viel Wasser die Rednitz und Pegnitz hinunterfließen, noch so manche Hand am Schönen Brunnen nach dem Ring greifen und daran drehen, in der Hoffnung auf Erfüllung seiner Wünsche, und hoffentlich noch so manche Oma ihr Enkelkind bitten: Komm, zieh doch das Trachtenkleid an! Johann Burger

Haus der Heimat Nürnberg

Veranstaltungen im Haus der Heimat Nürnberg (Imbuschstraße 1): ■ Donnerstag, 21. Februar, 15 Uhr: Lesertreff mit Diavortrag „Von der Memel zur Kurischen Nehrung. Eine Erlebnisreise in Lichtbildern vom Änchen-von-Tharau-Brunnen zum Thomas-Mann-Haus“, Referent: Eberhard Müller ■ 27. Februar, 15 Uhr: Vortrag zum 150. Todestag von Josef von Eichendorff, Referent: Karl-Heinz Busch ■ 6. März, 17 Uhr: Vortragsreihe „Schlesien, Land an der Oder“. Aus dem Leben und Schaffen von Josef von Eichendorff, Referent: Dr. Klaus Hildebrandt.



Schirmherr der Veranstaltung: Markus Söder, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten.

Schwabenleute (für jene, die sich noch als solche fühlen) aus Nürnberg und Umgebung. Es ist auch eine willkommene Gelegenheit, ein paar unbeschwerter Stunden zu verbringen, die nicht nur Gelegenheit zum Tanz und zur Unterhaltung bieten, sondern auch ein Wiedersehen mit alten Bekannten.

Wieso dann die düstere Einführung, wenn bei uns in Nürnberg, die „Schwabenwelt“ noch in Ordnung ist? Ein Schwabenball sollte und muss in der heutigen Zeit neben Trachtenschau, Unterhaltung, Tanz und guter Laune auch ein Plädoyer für die Zukunft sein, eine Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass wir nur gemeinsam erhalten können, was noch haltbar ist. Vom Schwabenball muss zugleich ein Aufruf ausgehen, der möglichst viele erreicht: Schaut her, macht mit, gesellt euch zu uns, zeigt mutig, wer ihr seid und woher ihr kommt, steht zu eurer Herkunft, denn es lohnt sich. Es ist besser,



Beim Einmarsch der Trachtenpaare: Fotos: Helmine Buchsbaum